



AMERIKA-UND-OZEANIEN  ECUADOR

Ecuador – Land der Vulkane

Trekking im Páramo: dem Andenkondor auf der Spur

Tourencharakter 	Reisedauer	18 Tage	Gruppe	6-12 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	7 Tage		

-  Quito und Cuenca: Weltkulturerbe-Städte mit reichem kolonialem Erbe
-  5 tägiges Trekking am Angamarca Treks in einzigartiger Páramo-Landschaft
-  Wanderung im Nationalpark El Cajas mit seinen 230 Seen
-  Besteigung des Vulkans Fuya Fuya (4.265 m)

Vielfalt auf kleinem Raum, das ist Ecuador. Die Entfernungen sind überschaubar: Wir könnten in der Früh im Meer baden, mittags am Fuß der 6.000er stehen und nachmittags im Amazonasurwald sein. Schon tags darauf schlendern wir durch eine prächtige Kolonialstadt.

Unterwegs auf dem Angamarca-Trek grüßen wir bunt gekleidete Bauern auf ihren Bohnen- und Kartoffelfeldern, viele halten auch Lamas und Schafe. Typisch für diese Gegend sind die kleinen Hütten („chozas“). In Tigua sehen wir uns die auf Schafshaut gemalten Andenszenen an, für die das Dorf bekannt ist. Tagelang gehen wir in Páramo-Gebiet, der für die Anden typischen tropischen Vegetationsform mit ihren teils meterhohen Frailejones-Gewächsen. Der Trek führt uns zu Kraterseen und an hohen Vulkanen wie dem Antisana (5.758 m) vorbei. Ziemlich sicher sehen wir die gewaltigen Andenkondore. Begleitet werden wir von einem Koch, einem Pferdeführer und einem unserer Guides, Jacobo oder Pablo.

Was Ecuador so besonders macht, ist die Mischung aus vulkanischen Hochgebirgslandschaften und Äquatorsonne. Auch wir besteigen den Vulkan Fuya-Fuya (4.265 m). In Baños sehen wir vielleicht sogar den Tungurahua in Aktion, sonst vertreiben wir uns die Zeit eben mit Baden in heißen Quellen. Wer ganz hoch hinaus will, kann am Ende des Angamarca-



Treks den Cotopaxi besteigen. Wir bieten außerdem eine Verlängerungstour auf die Galapagos-Inseln an.

Spannend wird es in der Kolonialstadt Quito: Bei einem Rundgang bekommen wir einen Überblick über die Geschichte des Landes von der Inka-Zeit über die spanische Invasion und Kolonialzeit bis heute. Wir besuchen das Mitte-der-Welt-Denkmal und den Unabhängigkeitsplatz. Gleich ums Eck lassen wir uns auf ein Sofa in unserem behaglichen Hotel Plaza Sucre fallen.



- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
 - ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
 - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
 - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/ecgo2

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €



Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

Tag 1: Ankunft in Quito, Fahrt vom Flughafen nach Otavalo

Willkommen in Ecuador! Wir werden vom neuen Flughafen abgeholt und nach Otavalo gebracht. Unterwegs haben wir einen schönen Blick auf den Vulkan Cayambe sowie den San Pablo See mit dem Vulkan Imbabura im Hintergrund. Übernachtung im Hotel.

Tag 2: Großer Markt Otavalo, Wanderung um die Lagune Cuicocha

Immer Samstags herrscht großes Markttreiben in Otavalo! Außer dem Marktspektakel mit vielen Souvenirs, sollte man sich auch den Tiermarkt sowie den Lebensmittelmarkt in Otavalo ansehen! Nachmittags fahren wir zur schönen Lagune Cuicocha (Meerschweinensee). Eine Wanderung um den Kratersee ist optional möglich (etwa 5 Stunden). Die Wanderung ist generell nicht schwer, aber gerade am Anfang der Reise kann sich die Höhe bemerkbar machen. Die kleine Stadt Cotacachi ist ebenfalls sehenswert. Bekannt ist sie wegen ihrer Lederprodukte, aber auch, weil hier der erste indigena (indio) Bürgermeister Ecuadors gewählt wurde.

(F/-/-)

Tag 3: Ausflug in das Naturreservat El Angel, Paramo auf über 4000 m

Heute fahren wir Richtung Norden zum Paramo im Nationalpark El Angel. Dies ist ein einzigartiges Ökosystemwelches es in dieser Form nur in den nördlichen Andenländern gibt. Es erscheint einem so, als wäre man auf einem anderen Planeten, wenn man die hohen 'frailejones' – Pflanzen in der kargen Landschaft auf über 4000 Metern Höhe nebeneinander stehen sieht. Abends geht es zurück zum Hotel.

(F/-/-)

Tag 4: Wanderung und Besteigung des Vulkan Fuya Fuya, Fahrt nach Quito

Die Wanderung führt uns um die Vulkanseen Caricocha, Huarmicocha und Yanacocha (3.700 m). Gras bewachsene Hügel umgeben die Seen und erstrecken sich bis zum Fuya-Fuya Vulkan im Hintergrund. Der Aufstieg zum Fuya-Fuya (4.265 m.ü.M.) dauert rund zwei Stunden. Oben angekommen werden wir mit einer fantastischen Aussicht auf die drei Mojanda-Seen belohnt. An einem klaren Tag können wir außerdem in der Ferne einige schneebedeckte Vulkane erspähen. Abends fahren wir nach Quito, mit der Altstadt, dem UNESCO Weltkulturerbe in welcher sich der Präsidentenpalast und der Platz der Unabhängigkeit umgeben von Kirchen, Museen und Denkmälern befinden.

(F/-/-)

Tag 5: Stadtbesichtigung Quito, Besuch der Altstadt Quitos und des Mitte der Welt-Denkmals

Zusammen mit unserem Guide machen wir einem Rundgang durch die Stadt. Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit das Denkmal Mitad del Mundo kennen zu lernen. In dem nahegelegenen Museum Inti Nan können wir außerdem anhand von Experimenten beweisen, dass wir uns direkt auf dem Äquator befinden. Außerdem besuchen wir den Krater Pululahua, wo wir eine kleine Wanderung unternehmen werden. Optional kann auch eine Mountainbike-Tour gemacht werden. Das ist auch eine sehr gute Möglichkeit den Krater mit seiner Schönheit und Naturvielfalt zu erfahren. Die Tour umfasst ca. 1 Std. ohne hohen Anspruch.

(F/-/-)

Tag 6: Beginn des Angamarca Treks: Quito – Angamarca – Los Pinos

Diese Tour bietet eine fabelhafte Kombination aus einheimischer Kultur und wunderschöner Landschaft, wie grüne Anden-Täler, tiefe Canyons, atemberaubende Krater-Seen und einzigartige Ausblicke auf Ecuadors schneebedeckte Vulkane. Wir



besuchen den türkisfarbenen Kratersee Quilotoa mit seinen durch das Sonnenlicht ständig wechselnden Farben. Während des Trekkings werden wir zusätzlich von einem Team begleitet.

Früh am Morgen brechen wir auf und fahren durch abgelegene Gebiete der westlichen Bergkette der Provinz Cotopaxi nach Angamarca. Wir werden auf der Allee der Vulkane unterwegs sein und an den bekannten Vulkanen Cotopaxi und Ilinizas vorbeikommen. Unser Weg führt weiter durch die Paramo – Landschaft und vorbei an farbenfroh gekleideten Menschen, die Ihren traditionellen Lebensstil führen und ihre Felder bewirtschaften. Es werden vor allem Kartoffeln, Bohnen und Zwiebeln angebaut sowie Lamas und Schafe gehalten. Die Menschen wohnen in traditionellen „chozas“ (Hütten). Wir machen einen kurzen Stopp in dem kleinen Dorf Tigua, bekannt für sein Kunsthandwerk. Von dort dauert es nicht mehr lange bis zu unserem Ziel – Angamarca auf 3100m. Nachdem wir unser Begleiteteam kennengelernt haben starten wir unsere erste Wanderung Richtung Los Pinos. Im Verlauf der kurzen Wanderung gehen wir durch einen Wald mit vielen andinen Baumarten. Nachdem wir den Wald durchquert haben, erreichen wir unsere Schlafstelle für die heutige Nacht. Wir werden unsere Zelte auf einer kleinen Wiese (3300m Höhe) aufschlagen.

Fahrtzeit Quito – Angamarca: 5 Stunden Dauer der Wanderung: 2-3 Stunden (F/M/A)

Tag 7: Angamarca Trek, Los Pinos – Llallichanchi – Rio Pigua

Wir folgen unserer Route nordöstlich durch das Tal. Ein gut markierter Wanderweg führt zu dem etwas höher gelegenen Paramo, entlang andiner Vegetation mit verschiedenen Arten von Passionsfrüchten wie „taxos“ (Art Maracuja) und erreichen später landwirtschaftlich genutzte Gebiete der Yachanchi Bevölkerung. Nach einigen Stunden Wanderung erreichen wir die kleine Dorfgemeinschaft im Paramo Tal (3800m). Die meisten Häuser des Dorfes sind typische „chozas“, einfache Holzkonstruktionen deren Dächer mit dem Grass des Paramo, das „paja“ genannt wird, gedeckt sind. Die freundliche Bevölkerung dieses Dorfes verdient ihren Lebensunterhalt mit Landwirtschaft und Viehzucht. Weiter geht es bergauf zu einem Bergpass auf ca. 4200m. Dort oben angekommen, können wir die atemberaubende Aussicht auf die umliegende Gegend genießen. Den Abstieg führt uns durch ein kleines Tal bis zu unserer Zeltstelle in der Nähe des Flusses Pigua (4000m).

Dauer der Wanderung: 5-6 Stunden (F/M/A)

Tag 8: Angamarca Trek, Río Pigua – Cerro Tixán – Zumbahua, Posada de Tigua

Wir kreuzen zuerst den Fluss Pigua beginnen den Aufstieg zum Cerro Tixan. Ein mäßig steigender Weg führt uns zum Gipfel (4500m). Oben angekommen werden wir mit einer unvergesslichen Kulisse belohnt. Richtung Süden blickend sehen wir Ecuadors höchsten Vulkan, den Chimborazo (6310m). Im Osten schauen wir auf das zentrale Hochland mit vielen Vulkangipfeln. Nördlich unseres Aussichtspunkts sehen wir schon den Kraterrand des Quilotoa Sees, den wir in den nächsten Tagen erreichen werden. Im Westen befindet sich die westliche Bergkette mit ihrem steilen Gefälle zur Küste. Bergab gehen wir durch ein wunderschöne Täler, umsäumt von felsigen Gipfeln sowie kleinen Hütten mit Grasdächern bis nach Zumbahua (3600m). Die Wanderung durch das Tal ist leicht zu meistern, ab und zu trifft man auf freundliche Einheimische; Männer mit dicken Ponchos und Frauen, deren Gesichter mit farbenfrohen Tüchern vor dem kalten Wind geschützt werden. Heute übernachteten wir in der schönen Hacienda Posada de Tigua.

Dauer der Wanderung: 6-7 Stunden (F/M/A)

Tag 9: Angamarca Trek, Zumbahua – Quilotoa

Heute können wir den kleinen aber feinen Markt in Zumbahua besuchen. Viele Leute aus den umliegenden Dörfern und sogar aus der Amazonastiefland kommen zum Markt um dort Vieh oder lokale Produkte zu verkaufen. Es ist immer wieder ein tolles Schauspiel die verschiedenen Händler mit ihrer traditionellen, farbenfrohen Kleidung auf dem Markt zu beobachten. Wir wandern weiter vorbei an trockenen und sandigen Flächen mit vielen Kakteen, kleinen Häuschen und Schafherden, die meist von Kindern gehütet werden. An einigen Stellen können wir uns über einen tollen Blick über die Schlucht freuen. Der Weg wird steiler und wir passieren am Kraterrand von Quilotoa das gleichnamige Dorf um dann am Nachmittag, nach dem Abstieg zum wunderschönen, smaragdgrünen Kratersee zu gelangen. Übernachtung in Familienunterkunft

Dauer der Wanderung: 5-6 Stunden (F/M/A)

Tag 10: Ende des Angamarca Treks, Quilotoa – Chugchilán



Nach einer kurzen Wanderung am Quilotoa-Kraterweg verlassen wir den Kraterrand und wandern bergab auf sandigem Weg zum Dorf Huayama. Wir passieren typische Häuser und bewirtschaftete Felder der Bevölkerung. Nachdem wir Huayama hinter uns gelassen haben, steigen wir in die Sigui Schlucht ab. Bevor wir den engen und steilen Weg angehen können wir noch die beeindruckende Aussicht von dort oben genießen. Am Fuße der Schlucht durchqueren wir den kleinen Bach und dann geht es hoch nach Chugchilan (3200m). Oben im kleinen Andendorf angekommen, erwartet uns ein Fahrzeug, welches uns nach Baños bringen wird. Dauer der Wanderung: 4-5 Stunden, Fahrtzeit Chugchilan – Baños: 5 Stunden Bitte beachten: wenn das Klima schlecht sein sollte, könnte es sein, dass das Trekking schwieriger wird als angegeben. Die Pfade sind allgemein nicht gut markiert und ausgebaut! Wir werden im Hotel Floresta erwartet. Das Hotel ist um einen offenen Innenhof mit Garten und Hängematten angelegt, an dem die meisten Zimmer liegen. (F, Box Lunch) Optionale Cotopaxibesteigung ab 2 Pers. (AUFPREIS 280,- EUR): 10.Tag: Fahrt und Wanderung zur Hütte(Refugio José Ribas) am Cotopaxi,Aufbruch zum Gipfel um ca. 24:00 11.Tag: Besteigung des Cotopaxi (5897m),Fahrt nach Baños und Entspannung in den heißen Quellen

Tag 11: Tag zur freien Gestaltung in Baños

In Baños ist die Atmosphäre entspannt, das Klima ideal und der tropische Regenwald nur ein paar Kilometer entfernt! Wir können hier sehr schön wandern und haben sogar eine gute Chance den Vulkan Tungurahua in Aktion zu sehen. Wir können in den heißen Quellen entspannen, eine Fahrradtour Richtung Regenwald machen und auf dem Weg den Wasserfall 'Pailón del Diablo' besuchen und mit einer Art Seilbahn über eine Schlucht fahren.

(F/-/-)

Tag 12: Am Nachmittag Fahrt von Baños nach Riobamba, Kennenlernen der Altstadt

Heute geht es nach Riobamba. Auf dem Weg können wir jederzeit anhalten, Fotos machen und gerne auch ein Stück wandern. Die Sicht ist bei gutem Wetter fantastisch. Da Riobamba auf 2750m liegt, kann es nachts relativ kalt werden! Von Riobamba aus hat man eine sehr schöne Sicht auf den Chimborazo (6310 m) und einige andere Vulkane.

(F/-/-)

Tag 13: Fahrt zum Vulkan Chimborazo

Der Chimborazo ist Ecuadors höchster Berg (6.310m). Dieser riesige Vulkan besteht aus fünf Gipfeln und es wurde zeitweise angenommen, dass er der höchste Berg der Welt ist, da der Äquator gewölbt ist und den Gipfel des Chimborazo so zu dem Punkt mache, der am weitesten vom Zentrum der Erde entfernt ist. Am Morgen verlassen wir Riobamba und fahren nach Süd/Westen entlang des zentralen Tals, besser bekannt als die Allee der Vulkane. Je höher wir kommen, desto weniger Pflanzen gibt es. Auf 4600 m liegt die Carrel Hütte. Von dort wandern wir in knapp einer Stunde zur Whymper Hütte, die auf etwa 5000 m liegt. Nach einer kurzen Pause und einer Erfrischung geht es wieder zurück nach Riobamba.

Durchschnittliche Wanderzeit: etwa 3 Stunden. Transfer Riobamba – Chimborazo: 1,5 Stunden. (F/-/-)

Tag 14: Reise von Riobamba nach Cuenca, Zugfahrt, Besuch der bedeutenden Inkaruinenstätte Ingapirca

Von Riobamba geht es nach Cuenca. Auf dem Weg können wir von Alausi aus eine Zugfahrt zur Teufelsnase machen. Nachmittags kommen wir auch an Ingapirca vorbei, der größten Inkaruinenstätte und wir können eine Pause machen, um mehr über die Inkas und ihre Lebensweise zu erfahren.

(F/-/-)

Tag 15: Wanderung im Nationalpark El Cajas

Der Nationalpark 'El Cajas' mit seiner Paramo-Landschaft, die wieder ganz anders ist als in El Angel, befindet sich etwa 30 km westlich von Cuenca und ist ebenfalls einen Besuch wert. Bekannt ist der Park für seine 230 Seen, von denen die meisten durch vulkanische Aktivitäten und Vergletscherung entstanden sind.

(F/-/-)



Tag 16: City Tour Cuenca, Fahrt von Cuenca nach Guayaquil

Am Vormittag schauen wir uns Cuenca an, das seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Danach fahren wir über den Nationalpark Cajas stetig bergab in das tropische Küstenvorland und in die größte Stadt Ecuadors: Guayaquil. Auf dem Weg kommen wir an Bananen-, Reis- und Kaffeeplantagen vorbei und es gibt am Straßenrand überall frische Orangen, Mangos, Wassermelonen und Mandarinen zu kaufen.

(F/-/-)

Tag 17: City Tour Guayaquil morgens, Transfer, Rückflug von Guayaquil nach Europa

Morgens lernen wir bei einer Stadtbesichtigung die Stadt Guayaquil kennen. Der Malecon 2000 im Zentrum von Guayaquil ist die weitläufige Promenade mit Monumenten, Museen, Gärten, Springbrunnen, Einkaufszentren, Restaurants, Bars und Aussichtspunkten. Ein besonders schöner Teil Guayaquils ist ‚Las Peñas‘, das erste, romantisch auf einem Berg gelegene Wohnviertel der Altstadt, von dem aus man eine fantastische Aussicht hat. Fahrt zum Flughafen bzw. Verlängerung GALAPAGOS (teuer aber einzigartig!!)

(F/-/-)

Tag 18: Ankunft in Europa

Der Urlaub ist leider zu Ende, aber wir werden uns bestimmt noch lange gerne daran zurück erinnern!

Enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge ab Wien, München und Frankfurt. (Andere größere Städte wie Düsseldorf, Stuttgart, Zürich ev. möglich)
- Transfers in Quito und Guayaquil
- Deutschsprachiger Reiseleiter und privater Transport für 12 Tage
- Stadttour in Quito, Cuanca und Guayaquil
- Übernachtungen im Doppelzimmer in Hotels der landesüblichen Mittelklasse mit Frühstück
- Beim Angamarca Trek: deutschsprachiger Guide, Koch, Pferdepfleger und Pferde, Campingausrüstung, Übernachtung im Zelt, Vollpension
- Nationalparkgebühren (N.P Cotopaxi und N.P. Cajas , Reserva Cotacachi Cayapas, und Reserva Faunistica Chimborazo)
- Zugfahrt Nariz del Diablo
- lokaler Guide Nationalpark El Cajas

Nicht enthaltene Leistungen

- Impfungen, Versicherungen, etc.
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Verlängerung Galapagos Inseln 6 Tage

Galapagos Island Hopping, 6 Tage / 5 Nächte 1165 €

Preis für 2018

Zuschlag im Einzelzimmer 290 €



ab 2 Personen

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Ecuador muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Der Einreisestempel ist obligatorisch (auch bei Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien). Der Pass oder eine (beglaubigte) Passkopie muss stets mitgeführt werden.

Ab 01. Februar 2018 benötigen alle Personen, die nach Ecuador einreisen eine Reise-Krankenversicherung mit Abdeckung medizinischer Notfall-Hilfe. Die Versicherung der Deutschen und Österreichischen Krankenkassen deckt das nicht ab daher ist hier ein zusätzliches Versicherungspaket nötig.

Bitte führen Sie die Versicherungspolizze der Auslandskrankenversicherung in Form von 2 Kopien mit sich.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Gesundheit

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise eine Covid-19 Impfung oder weitere Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich vom [Tropeninstitut](#) beraten.

In Ecuador ist das Zika-Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen oder Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Es gibt keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur ein Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Je nach Höhenlage tropisch feucht-heißes Klima oder gemäßigt bis kühl (besonders nachts). Trockenperiode von Mai bis Oktober im Hochland



(guter Sonnenschutz!), im Tiefland von Dezember bis Juni sehr heiß und sehr feucht.

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der US-Dollar (USD). 1 Dollar sind 100 Cent.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Da die Währung US-Dollar ist und bei uns gut vorab zu erhalten, ist es empfehlenswert, einen überschaubaren Betrag für die ersten Zeit mitzunehmen (kleine Stückelung).

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

110 Volt, 60 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung inkl. Stornoschutz](#).

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisetil:
Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.



Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.



Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)





Ihr Kontakt

Robert Wolf

+43 316 58 35 04 - 11

robert.wolf@weltweitwandern.com